

Kurz und knapp, die wichtigsten Punkte im Prinovis-Projekt:

- Maximale Transparenz aller Prozessbeteiligten
- Vollständige Integration und Datenhaltung in SAP®
- Oberflächen in SAP® und Web-Portal individuell und dynamisch einstellbar
- Dokumente an Bedarfsanforderungen anhängbar
- Lückenlose Dokumentation und elektronische Archivierung
- Komfortabel einstellbares Regelwerk für Prozesssteuerung



PRINOVIS

Prinovis Ltd. & Co. KG
www.prinovis.com

Prinovis ist Europas größter Tiefdruckkonzern. Ursprünglich wurde das Unternehmen als Joint Venture der Bertelsmann-Töchter arvato, Gruner + Jahr sowie der Axel Springer AG gegründet. Im Laufe der Zeit übernahm Bertelsmann die Steuerung der Prinovis-Beteiligung direkt und brachte Prinovis 2012 in den neu gegründeten Unternehmensbereich Be Printers ein. Neben dem klassischen Kerngeschäft bietet Prinovis auch Dienstleistungen im Bereich digitaler Medien an. Im Bereich „Druck“ werden Zeitschriften, Kataloge, Prospekte oder andere Printprodukte erzeugt. Hierbei setzt das Unternehmen möglichst umweltfreundliche Technologien ein und achtet auf den effizienten Einsatz von Ressourcen. Denn neben Qualität steht Umweltschutz bei Prinovis im Mittelpunkt der täglichen Arbeit. „Digital Solutions“ setzt eMagazine für iPad und Co. sowie digitale Kundenbindungs- und Umsatzsteigerungstools um. In der „Medienkreation“ steht die hauseigene Full-Service-Werbeagentur mit Fotostudio zur Verfügung. Prinovis beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiter in Deutschland, Großbritannien und Frankreich.

DirectPurchaseControl für einen optimierten Beschaffungsprozess mit Nachdruck

Print, Innovation und Vision – diese Worte bilden den Namen Prinovis und stehen für die Philosophie von Europas größtem Tiefdruckkonzern. So wundert es nicht, dass Prinovis seine Geschäftsprozesse stets auf Effizienz überprüft und bei Bedarf anpasst. Durch die SAP®-Einführung an fünf Standorten ergab sich die Chance, alle Bedarfsanforderungen in einem einzigen System abzubilden: auch für einen beschleunigten und transparenten Einkaufsprozess! Das Druckhaus ging zur Umsetzung dieser Anforderung auf ihren bekannten Geschäftspartner AFI Solutions GmbH zu. Der Beschaffungsprozess konnte daraufhin mit Hilfe der Software DirectPurchaseControl deutlich optimiert werden.



Herausforderung

Fünf Standorte. Vier Einkaufsabteilungen. Eine Firma. Und unterschiedliche Softwarelösungen zur Abwicklung der Bedarfsanforderungen im dezentral organisierten Einkauf. Als die Entscheidung getroffen wurde, den Einkauf in eine zentrale Organisation umzuwandeln, war klar, dass hierfür nur ein einheitliches Warenwirtschaftsprogramm und ein einziges System zur elektronischen Bedarfsanforderung Anwendung finden sollte. Die Aufgabe für Björn Schmalma, Projektleiter für das neue Warenwirtschaftssystem, war, eine Möglichkeit zu finden, mit der alle Standorte arbeiten können – und das auch möchten, weil dies einen Mehrwert bietet! „Ich weiß nicht, ob es die größere Herausforderung war eine Software zu finden, die technisch abbilden kann, was wir benötigen oder die Akzeptanz zu schaffen, die gewohnten Lösungen durch eine neue zu ersetzen“, erklärt Herr Schmalma. „Letztendlich war es ein großes Stück Arbeit mit vielen konstruktiven Diskussionen, Abwägungen und Entscheidungen, die sich absolut gelohnt haben. Alle Standorte arbeiten gerne mit DirectPurchaseControl. Das liegt schlicht daran, dass jeder Anwender ein Vielfaches mehr an Transparenz hat und die Prozesse deutlich beschleunigt wurden.“

Abschied von Gewohntem

Die damals von Prinovis nur für den Standort Itzehoe eigenentwickelte Software DEA (Digitale Einkaufsanforderung) zur Bearbeitung von Bedarfen bot viele Vorteile, die die neue Lösung ebenfalls haben sollte. Die Frage, warum DEA nicht auf die anderen Standorte ausgerollt wurde, ist einfach zu beantworten: Die Grenzen der Weiterentwicklung waren erreicht und eine vollständige SAP®-Integration nicht möglich. Das Projektteam um Herr Schmalma ging unter anderem auf den Softwarehersteller AFI zu. Ein Grund hierfür war, dass Prinovis die AFI als innovatives Softwarehaus kennengelernt hat, das ein offenes Ohr für Kunden und deren Bedürfnisse hat. Die IT-Fachleute und der Fachbereich Einkauf wollten eine flexible Lösung und einen Partner, der die bestehende Dynamik im Unternehmen zügig aufgreifen und umsetzen kann. Auch wurde auf den Servicegedanken großen Wert gelegt. Unter allen in Betracht gezogenen Softwareherstellern, konnte die AFI Prinovis am meisten überzeugen. Prinovis pflegt bereits eine langjährige Geschäftsbeziehung zur AFI. Mit der Software DirectInvoiceControl werden jährlich 100.000 Eingangsrechnungen in SAP® verarbeitet. Inzwischen sind es 800 Workflow-Teilnehmer, die die papierlose Freigabe nutzen. Man kennt sich also, vertraut und schätzt sich.

Flexibel im Denken und Umsetzen

„Wir haben unsere bestehende Partnerschaft intensiviert. Die Weiterentwicklung von DirectPurchaseControl ist eine Win-Win-Situation. Aufgrund der Erfahrung, die Prinovis mit DEA gesammelt hatte, konnten wir unsere Software funktionell erweitern und noch anwenderfreundlicher machen, so dass auch andere Unternehmen davon profitieren“, so der Entwicklungsleiter der AFI. Herr Schmalmaak sieht es ähnlich: „Die AFI hat nicht nur tiefes technisches SAP®-Wissen, sondern kennt sich ebenfalls mit fachlichen Prozessen aus. Auch weiß sie um die Anforderungen des Einkaufs und anderer involvierter Abteilungen. Es wird einfach über den Tellerrand hinaus gesehen und weitergedacht. Mit der AFI haben wir wieder die richtige Wahl getroffen.“

Effizienter Beschaffungsprozess

DirectPurchaseControl ermöglicht Prinovis nun maximale Transparenz im Beschaffungsprozess innerhalb von SAP®: Von der Bedarfsanforderung eines Mitarbeiters, über die Genehmigung durch den Vorgesetzten, bis zur Erzeugung der Bestellung durch die Einkaufsabteilung. Durch die Nutzung von DirectInvoiceControl im Anschluss an die Beschaffung wird der Purchase-to-Pay-Prozess durchgängig elektronisch abgebildet.

Intelligenter Assistent

Die Anforderungserstellung ist für Nicht-SAP®-Anwender über das Webportal möglich. Hierbei achtet ein Assistent auf Inkonsistenzen während der Eingabe und unterstützt den Bedarfsträger. Wurde eine ungültige Kostenstelle ausgewählt oder ist das PSP-Element nicht vorhanden, meldet sich der Assistent. Des Weiteren zeigen Suchhilfen für Eingabefelder im Portal die SAP®-Werte an, die auch tatsächlich in diesem Moment gültig sind. Werte werden nicht in einer separaten Datenbank redundant und damit zeitversetzt gespeichert. Somit ist die Suche nach beispielsweise aktuell gültigen und richtigen PSP-Elementen sehr komfortabel. „Der Assistent verhindert bereits zu Beginn der Bedarfsanforderung Fehleingaben. Das erleichtert die Arbeit des Einkaufs, da Anforderungen vollständig und korrekt ausgefüllt sind“, so Herr Schmalmaak.

Zeitersparnis für jeden

Durch elektronische Genehmigungs-Workflows innerhalb von SAP®, wird die Durchlaufzeit wesentlich verkürzt.

Zudem ist keine manuelle Überprüfung der Unterschriftenregelungen mehr erforderlich. Seit Einführung des Systems kommt es kaum noch vor, dass ein unqualifizierter Bedarf per Papier oder E-Mail in der Einkaufsabteilung landet und dadurch Mehraufwände verursacht. Durch die elektronische Bedarfsanforderung erhält der Einkauf nur noch Bedarfe, die bereits geprüft und autorisiert sind. Optionales Anhängen von Dokumenten, die den zu bestellenden Artikel konkretisieren, ist jederzeit möglich. Das Maverick-Buying, also das Bestellen am Einkauf vorbei, wurde ebenfalls deutlich reduziert. „Die Durchlaufzeiten konnten damit spürbar herabgesetzt werden“, weiß der Projektleiter, „eine enorme Erleichterung für die Einkaufsabteilung“.

Bedarfsanforderungsbuch für globalen Überblick

Mit der Übersicht im Portal oder im Bedarfsanforderungsbuch in SAP®, dem sogenannten Monitor, hat die Einkaufsabteilung einen frühzeitigen und globalen Überblick zum gesamten Bedarfsanforderungsvolumen. So weiß sie, wo sich welche Anforderung, mit welchem Umfang und in welchem Status befindet. Ebenfalls weiß der Bedarfsträger über seine eigene Startseite im Portal, ob sein Bedarf genehmigt und die Bestellung versendet wurde. Nachfragen oder bloßes Zuwarten gehören der Vergangenheit an.

Bedarfsanforderung per Katalog

Zuletzt wurden elektronische Kataloge über eine Schnittstelle an DirectPurchaseControl angebunden. Der Anforderer kann über eine Katalogplattform von verschiedenen Lieferanten mit zuvor durch den Einkauf verhandelten Konditionen einen Warenkorb erstellen. Dieser wird an DirectPurchaseControl übermittelt und in den bestehenden Prozess eingebettet. Nach der Genehmigung wird die Anforderung direkt als SAP®-Bestellung angelegt und elektronisch an den Lieferanten übermittelt, ohne dass der Einkauf etwas dazu tun muss.

Einfaches Customizing

Alle Anwenderoberflächen sind im Portal, aber auch in SAP® individuell und dynamisch anpassbar. Außerdem kann über das Regelwerk eingestellt werden, welcher Mitarbeiter für ein bestimmtes Werk als Genehmiger festgelegt werden soll. Die Workflowfolgen, inklusive der Genehmigerfindung, sind



Komfortable und optimierte Bedarfsanforderung

eine individuelle und definierte Abfolge. Der Kunde legt den Standard fest, wann etwas und wie etwas im Bedarfsanforderungsprozess passieren soll. Die Anpassungen in den Oberflächen und Regelwerken werden mittlerweile selbstständig von Prinovis vorgenommen.

Kurzum

DirectPurchaseControl steht für die einfache, papierlose Erfassung, Genehmigung und transparente Verfolgung von Bedarfsanforderungen mit lückenloser Dokumentation und Archivierung im elektronischen Archiv. Das ist maximale Transparenz und Beschleunigung sowie Prozesskontrolle. Nicht nur für den Einkauf, sondern auch für jeden Bedarfsträger.

Alles richtig gemacht

„Unsere Zielsetzungen wurden mit DirectPurchaseControl voll erfüllt. Mit einer Software, die der Prozessoptimierung dient, tragen wir zur Zukunft unseres Unternehmens und der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter bei. Wir sind mit DirectPurchaseControl und DirectInvoiceControl sehr zufrieden. Alles richtig gemacht!“, schließt Björn Schmalmaak.

Die AFI Solutions GmbH (AFI) ist ein führender Hersteller von Software zur Optimierung von Dokumentenprozessen in und um SAP®. Durch SAP®-integrierte Software, die Realisierung von ECM-/DMS-Lösungen sowie den Einsatz „cleverer Tools“ optimiert die AFI die Prozesse Purchase-to-Pay und Order-to-Cash. Von der Bedarfsanforderung und Auftragsbestätigung bis zur Eingangsrechnung sowie von der Kundenbestellung bis zur Ausgangsrechnung wird die Dokumentenbearbeitung papierlos. www.afi-solutions.com